

Jagt der Liebe nach und eifert nach dem Geistlichen!

von I.I.

Version 2022/1

1. Teil: Das Gebot des Herrn

so sollte er auch erkennen, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist.

(1.Kor.14:37)

Um es noch einmal deutlich zu sagen:

Was schrieb Paulus in seinen Briefen? Gebote¹ des Herrn:

**Eifert nach den größten Gnadengaben und dazu zeige ich euch noch einen
überragenden Weg (1Kor.12:31)**

Jaget der Liebe nach. Eifert zwar nach geistlichen...(14:1)

Weil ihr Eiferer nach geistlichen seid, so suchet, dass ihr dabei...überfließt (14:12)

Daher mein Brüder, eifert prophetisch zu reden....(14:39)

Paulus fordert die Korinther viermal auf zu eifern², das sie überströmen mögen. Wir wollen im 1. Teil heraus finden, warum Paulus die Eiferer zu mehr Eifer ermutigt und im 2. Teil, was uns heute daran hindert **das Gebot Gottes** zu befolgen (14:37).

Die Dankbarkeit des Paulus

Allezeit danke ich meinem Gott eurethalben (1:4)

Wofür dankt Paulus Gott? Was hat denn Gott so besonderes in Korinth getan?

für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist.

Welche Gnade haben denn die Korinther **durch Jesus Christus** erhalten?

weil ihr in Ihm in allem reich gemacht seid, in jedem Wort, in jeder Erkenntnis wie auch das Zeugnis des Christus in euch bestätigt wurde... (V.6)

Wodurch wurde denn das Zeugnis des Christus in ihnen bestätigt?

so dass es euch an keiner Gnadengabe mangelt. (V.7)

Gottes Bestätigung

Paulus war Gott dafür dankbar, dass Gott das Zeugnis, dass Christus in den Korinthern wohnt, dadurch bestätigte, dass sie in Besitz **aller Gnadengaben** waren³.

Nicht alle - sondern Überfluss

Doch war Paulus damit nicht zufrieden, dass in *einer* Gemeinde **alle** Gnadengaben praktiziert werden. Er erwartet von Christus einen Überfluss davon! Deshalb noch mehr Eifer um die Liebe und die Gnadengaben. Denn Überfluss an Liebe **und** Gnadengaben ist Gottes Maßstab⁴.

Wonach sollen wir eifern?

Eifert zwar nach geistlichen doch dabei mehr danach, dass ihr prophetisch reden möget. (14:1)

1 Nur in ganz wenigen Dingen hatte Paulus keine Anweisung vom Herrn erhalten ([1.Kor.7:25](#))

2 Was bedeutet „eifern“? Παρά- ζήλω [1.Kor.10:22](#); [Off.3:19](#). Gott ist ein eifersüchtiger Gott. Eifersucht hat nicht nur etwas mit den Gedanken, sondern auch mit viel Gefühl zu tun! Eifern ist ein trachten nach etwas ([Ap.21:20](#); [22:3](#)) mit Gefühl und Verstand, also von ganzen Herzen!

3 Dieses wunderbare Zeugnis finden wir auch in [Ap.19:6](#). Als der Heilige Geist, also der Herr Jesus in die Jünger kam offenbarte sich der Herr in ihnen durch die Gnadengaben.

4 [Mt.13:12](#); [Jo.10:10b](#); [2.Kor. 9:8](#); [Eph.1:8](#); [1.Th.4:1](#)

So auch bei euch: weil ihr doch Eiferer nach geistlichen seid, so suchet, dass ihr dabei zur Auferbauung der herausgerufenen Gemeinde überfließt (14:12).

Trachtet nach dem Geistlichen!

Im griechischen Grundtext steht an den Stellen: [12:1](#); [14:1,12](#) nicht Geistesgaben, sondern nur „geistlich“⁵

Was Paulus als erstes den Heiligen sagen will: Wir sollen nach dem **Geistlichen** trachten und nicht nach seelischen, natürlichen, fleischlichen⁶. Die Seele versorgt sich, der Geist seinen Nächsten.

Es geht nicht um dich! Eine geistliche Gesinnung fragt nach den Nächsten in der Gemeinde. Der Heilige Geist will *seinen* Mangel ausfüllen. Der Geist Gottes schenkt dir Offenbarung damit dein Nächster Weisheit, Erkenntnis, Wunder oder Heilungen erfährt. Wenn du den Mangel oder die Not deiner Brüder erkennst, dann musst du ihnen deine Liebe zeigen, indem du um Gnadengaben eiferst, **die ihnen Christus offenbaren und zwar für Geist, Seele und Leib**. Liebe wird in Taten sichtbar die Christus durch dich tun will. Dazu braucht er seine und nicht deine seelischen Gaben.

Wir dienen Gott in der Gemeinde nicht mit unseren seelischen, natürlichen Gaben. Gott dient uns mit seinen geistlichen Gaben. *Er* baut die Gemeinde, nicht wir!

Reicht es nach dem Geistlichen zu eifern?

Eifert zwar nach geistlichen doch dabei mehr danach, dass ihr prophetisch reden möget.

Hier bezeugt uns der Herr, dass es nicht reicht nach der Frucht des Heiligen Geistes zu eifern, denn, wie wir noch sehen werden, ist diese für **MICH**. Aber der geistliche Christ kümmert sich um seinen Nächsten:

So auch bei euch: weil ihr doch Eiferer nach geistlichen seid, so suchet, dass ihr dabei zur Auferbauung der herausgerufenen Gemeinde überfließt.

Deswegen bete der in einer Zunge Sprechende, dass man es auch auslegen⁷ könne. [\(V.12-13\)](#)

Hier geht es nicht um mich, sondern um die **Auferbauung der Gemeinde**. Paulus versucht den Heiligen sehr praktisch den Unterschied zu erklären:

Spreche ich in Zungen, ist das für **meine** Auferbaung ([VV 6,14](#)).

Wird die Zugenrede ausgelegt ist sie gleich gestellt mit dem prophetischen Wort ([VV2,3,5](#)) und so wird auch mein Nächster aufgebaut.

Wir wollen das nochmal wiederholen: Trachte ich nach dem geistlichen Menschen, also die Frucht des Geistes, habe ICH einen Nutzen. Aber es geht nicht um mich! Eifere ich aber **dabei** nach den Gnadengaben, dann fließt der Segen zu meinem Nächten!

Wer das Eine gegen das Andere ausspielt hat noch nicht in Wahrheit erkannt, dass der Heilige Geist eine Person ist. Eine Person, die etwas aufbaut braucht nicht nur einen guten Charakter, sondern zu den guten Charakter auch gute Fähigkeiten, die Gaben des Geistes.

Den Heilige Geist bekommst du immer mit seinen Charakter (Frucht) und mit seinen heiligen Gaben, weil er eine Person ist⁸.

Die doppelte Nutzlosigkeit

Paulus versucht nun im 13. und 14. Kapitel den Korinthern zu verdeutlichen, worin die Nutzlosigkeit besteht, wenn man *nur* Liebe oder *nur* Gaben besitzt:

⁵ πνευματικός, πνευμα

⁶ Vergl. [2:14,15](#); [3:3](#)

⁷ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁸ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Ohne Liebe

**wenn ich keine Liebe hätte:
- wäre ich nichts, - so würde es mir nichts nutzen (13:2,3)**

Die Gnadengaben *nützen immer der Gemeinde*, selbst wenn ich sie nicht in Liebe betätige oder aus falschen Motiven handel! Nur mir nützte das nichts⁹. *Ich bin* nichts, *mir* nütze es nichts, schreibt Paulus!

Judas hatte die Vollmacht jede Krankheit zu heilen und jeden Dämon auszutreiben¹⁰.

War das nützlich für den Stummen, den Gelähmten und die Besessenen?

Ja, aber Judas nützte es nichts! *Er* war nichts!

Ohne Gnadengaben

**was würde ich euch nutzen, (?)
wenn ich nicht in Offenbarung, in Erkenntnis, in Prophetie oder Belehrung zu euch
spräche (14:6)**

In Kapitel 14 bezeugt Paulus: Wenn ich vor der Gemeinde mit der Agape Christi stehe aber *ohne geistliche* Gaben: **was würde ich euch nutzen??**

Paulus bezeugt den Korinthern zwei Tatsachen:

Die Liebe *ohne Gaben* nützt Paulus etwas, aber nicht der Gemeinde.

Die Gaben *ohne Liebe* nützt der Gemeinde was, aber nicht Paulus.

Die Liebe Gottes ist nützlich für DICH, die Gaben Gottes sind nützlich für deine Gemeinde.

Deshalb:

Doppelter Nutzen

Trachte nach der Liebe Gottes damit du etwas bist und du einen Nutzen hast.

Trachte nach den Gnadengaben, damit du der Gemeinde etwas nützt.

Jagen und eifern

Deshalb jage dem Geistlichen nach, also der Liebe *und* eifere nach den Gnadengaben, damit du in beiden überfließt und Gottes Gebot erfüllst (1.Kor.14:1,37), sodass es dir an keiner Gnadengabe mangelt, der du auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus wartest (1:7).

2.Teil: Schaffte Gott seine Gebote ab?

Wir wissen, das es i.B. auf die „Geistesgaben“ (besser Gnadengaben) unterschiedliche Auffassungen gibt: Die Einen halten sie auch heute noch für notwendig, während Andere sie für beendet erklären und das, was wir heute sehen vom Teufel sei¹¹.

⁹ Mt.7:22. Denken wir an die Menschen! Zuerst an die, die von Dämonen befreit wurden. An die, die von ihren unheilbaren Krankheiten geheilt wurden und an die, die durch das prophetische Wort Gottes göttlichen Zuspruch erhielten. Jetzt denken wir an die „Diener“, sie selbst lebten gesetzlos (V.23 wörtl.) Haben nun die Gaben Gottes den „Nächsten“ geholfen? Ja, aber nicht den „Helfern“. Die heiligen Gaben Gottes helfen immer!

¹⁰ Mt.10:1,2; Lk.9:1; Ap.1:17

¹¹ mehr dazu in dieser Botschaft

1. Was Paulus schrieb

Wenn jemand meint, er sei ein Prophet oder geistlich begabt, so sollte er auch erkennen, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist.(1.Kor.14:37)¹²

Wir müssen nun prüfen, ob Gott selbst dieses Gebot, nach den Gnadengaben zu trachten, aufgehoben hat oder nicht!

Um nicht im vornherein einen Prüfungsfehler zu machen, müssen wir erkennen, dass es sich hier nicht nur um die Gaben des Heiligen Geistes handelt ([1.Kor.12:7-11](#)), sondern um alle Gnadengaben ([1.Kor.12:31](#)).

Was ist der Unterschied?

Das Wort Gottes unterscheidet sehr wohl, vom welcher Person des Drei - Einen - Gottes uns die Gaben geschenkt werden:

vom Vater: [Rö.6:23](#); [1.Kor.7:7](#); [2.Tim 1:6](#); [1.Pe.4:10](#)

vom Sohn: [Eph.4:7](#); [Mk.16:17,20](#)

vom Geist: [1.Kor.12:7](#);

Warum diese Unterscheidung wichtig ist, lesen wir, ehe Paulus mit der Aufzählung der Geistesgaben beginnt:

Es sind zwar Zuteilungen unterschiedlicher Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist. Und es sind Zuteilungen verschiedenartiger Dienste, aber es ist derselbe Herr.

Und es sind Zuteilungen unterschiedlicher Kraftwirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt.

Jedem Einzelnen aber wird die Offenbarung des Geistes gegeben, damit sie förderlich sei. (1.Kor.12:4-6)

Paulus bezeugt hier, was es praktisch bedeutet an einen "Drei - Einen - Gott" zu glauben. Der Geist, der Herr und Gott der Vater, offenbaren sich durch ihre Gnadengaben. Dabei müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass wir daran glauben, dass dieser "Drei - Eine - Gott" heute noch lebt. Wenn aber drei Personen heute noch leben, dann wirken sie auch heute noch genauso wie vor 2000 Jahren:

es ist derselbe Gott, der alles in allen *wirkt* (nicht: wirkte).

Es ist derselbe Herr, der *zuteilt* (nicht: zuteilte).

Es ist derselbe Geist, der *Offenbarung gibt* (nicht: gab).

Wie lange wirkt der Drei-Eine-Gott?

dass euch nicht eine von den Gaben fehlt, die er in seiner Gnade schenkt. Nun wartet ihr sehnsüchtig darauf, dass Jesus Christus, unser Herr, in seiner ganzen Herrlichkeit erscheint (1.Kor.1:7)

Der Drei - Eine - Gott wirkt das Selbe bis der Bräutigam die Braut holt.

2. Das Verfallsdatum der Gnadengaben Gottes

Das Verfallsdatum für alle diese Gnadengaben des Drei – Einen - Gottes steht also fest:

Zu den Gnadengaben des Vaters

gehört die Ehe /Ehelosigkeit ([7:7](#)). Diesen Zustand gibt es erst im Himmel nicht mehr ([Mk.12:25](#)).

¹² Paulus erklärt den Korinthern in [Kapitel 2](#) woher er seine Weisheit hatte. In [V12](#) schreibt er, dass das was die Apostel wissen, ihnen der Heilige Geist lehrte. Was hat denn der Heilige Geist den Apostel gelehrt? Den Sinn des Herrn: **WIR aber haben den Sinn des Christus ([2:16](#))**. Alles was Paulus schrieb, ist die Gesinnung Jesus über das was wir wissen und tun sollen! ([2:4,5](#)). Hat sich die Gesinnung Christi nach 2000 Jahren geändert?

Zu der Gnadengaben des Herrn

gehören das Einsetzen der Ämter und Dienste ([12:5](#); [Eph.4:11](#))

Erst im Himmel brauchen wir keine Evangelisten, Hirten, Diakone und Lehrer mehr.¹³

Zu den Gnadengaben des Geistes

gehören Prophetenworte, sie werden abgetan, oder Zungenreden, Erkenntnisworte, sie werden aufhören. ([13:8,10](#)) Aber wann? Wenn das Vollkommene kommt.

3. Das Verständnis der Vollkommenheit

Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer himmlischer Vater vollkommen ist! (Mt.5:48)

was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene. (Rö.12:2)

Denn wir fehlen alle viel; wenn jemand in der Rede nicht fehlt, so ist er ein vollkommener Mann (Jak.3:2)

Solange du nicht vollkommen bist wie Gott, so lange brauchst du die Gnadengaben des Drei - Einen - Gottes! Wenn du aber so vollkommenen bist wie Paulus, nämlich mit aller Agape und Demut Gott dienst, den ganzen Ratschluss Gottes weißt, dann wirst du mehr in Zungen reden, wie die Korinther und dir nicht wagen in der Gemeinde des Herrn ohne Gnadengaben zu dienen. Denn du hast ja erkannt:

nicht dass ich aus mir selbst tauglich wäre,... sondern meine Tauglichkeit ist von Gott der auch mich tauglich macht...der Geist aber macht lebendig (2.Kor.3:5,6).

4. Das Verständnis der Kirchengeschichte

Off.18:20 lesen wir:

Sei fröhlich über sie, o Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten; denn Gott hat nach eurem Urteil über sie gerichtet.

Solange es Heilige gibt¹⁴, gibt es auch Apostel und Propheten. Es ist IHR Urteil, wonach Gott sein Gericht vollzieht ([Off.18:21-19:7!!](#)) Gott vollstreckt sein Gericht auf Grund der Beurteilung der Heiligen und ihren Amtsträgern!!

Babylon geht zu einer Zeit unter wo Heilige, Apostel und Propheten Gott dafür auf der Erde anbeten!!

So lange Babylon nicht untergegangen ist, so lange gibt es nicht nur Heilige, sondern auch Apostel und Propheten!

5. Das Verständnis des Leibes Christi

ein Leib und ein Geist,... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott (Eph4.4ff)

Diese Worte sind für uns Deutsche nicht einfach zu verstehen. Warum? Weil wir hier nur die „1“ sehen. Das Gegenteil von 1 wäre z.B. 2. Aber der Grieche versteht unter dem Wort

εἷς nicht nur 1, sondern auch „ein und das Selbe“. Diese Tatsache finden wir in Mk.12:32

Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer¹⁵ außer ihm;

Was Paulus hier nicht nur sagen will: es gibt nicht zwei Leiber, Geister, Herren, Glauben usw., sondern der Leib, der Geist ist der Selbe, wie der Herr und Gott die Selben sind!

¹³ Apostel, Älteste gibt es auch im Himmel.

¹⁴ in der Zeit der >Äonen< ([Off.19:3](#))

¹⁵ [2.Kor.11:4](#)

Was bedeutet das für uns 2000 Jahre später?

Der Leib = die Gemeinde muss heute an den gleichen Gaben und Eigenschaften erkennbar sein, wie vor 2000 Jahren! **Weil der Leib der SELBE ist, genau so** wie das Haupt „DER SELBE“ ist, wie vor 2000 Jahren!

Kein Mensch auf der Erde ißt die ersten 50 Jahre „Menschenfutter“ und nach 50 Jahren Tiernahrung! Kein normaler Mann lebt die ersten 20 Jahre das Ehecharisma mit seiner Frau und nach 20 Jahren praktiziert die Gnadengabe mit einem Mann oder Tier¹⁶.

6. Wie kam es aber nun zu der Lehre, dass GOTT die Gnadengaben abgeschafft hätte?

Die Heiligen, die diese Lehre vertreten, haben sich nicht die Mühe gemacht und im Wort Gottes gesucht, was JESUS unter „Vollkommenheit“ versteht. Sie meinten, damit ist die „Bibel“ gemeint. Aber Paulus, der selbst das Wort Gottes vervollständigte, hat das Eifern nach den Gaben gefördert, weil die Vollkommenheit des Wortes Gottes und des Sohnes Gottes nichts mit der Vollkommenheit der Heiligen und der Gemeinde zu tun hat.

Der scheinbare Grund, warum man annimmt, Gott hätte die Gnadengaben abgeschafft, ist folgende Beobachtung: Man stellte fest, dass die Geistesgaben in den ersten Dreihundert Jahren immer weniger in Erscheinung traten. Daraus schloss man, GOTT hätte sie abgeschafft!

Aber der wahre Grund ist ein völlig anderer:

Aus den „apostolischen Gemeinden“ entstand die „Katholische Kirche“. Eine Kirsche, die jetzt ROM als „Heilige Stadt“ bezeichnet.

In dieser Stadt wohnt jetzt auch der heilige Vater!, der Stellvertreter Gottes¹⁷, ja der Antichrist¹⁸.

Aus dieser Kirche zog sich der wahre Stellvertreter Gottes, der Heilige Geist zu 100 Prozent zurück und damit hörten seine Gaben in dieser Kirche auf zu existieren! Das ist der wahre Grund!

Die falsche Logik unserer Enkel

Wir können HEUTE (2022) davon ausgehen, dass es in unserer „Enkelgeneration“ die Institution „Ehe“ nicht mehr geben wird. Die Ehe wird durch jede Art von anderen Lebensgemeinschaften ersetzt. Die Scholz – Regierung erarbeitet gerade dafür ein Gesetz aus.

Wenn unsere Enkel aus der falschen Logik ihrer Großeltern nichts gelernt haben, dann werden sie 2040 sagen: Es gibt heute keine Ehen mehr, weil sie Gott abgeschafft hat. Lasst uns ohne Ehe leben und Kinder zeugen!

Die Logik Gottes

Nein, der Leib Christi ist heute der Selbe wie vor 2000 Jahren. Deshalb muss er mit den selben heiligen Gnadengaben erbaut und vollendet werden, wie vor 2000 Jahren ([Eph.1:22-23;4:7,10-14](#)). Warum? Weil nicht nur das Haupt und der Leib der Selbe ist, wie vor 2000 Jahren, sondern auch das Ziel:

damit ihr zur gesamten Vervollständigung Gottes vervollständigt werdet.

Ihm sei die Verherrlichung in der herausgerufenen Gemeinde und in Christus Jesus, für alle Generationen des Äons der Äonen! Amen! ([Eph.3:19b,21](#))

¹⁶ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

¹⁷ [Marcellinus](#), 304 gestorben, ist der erste römische Bischof, für den durch eine zeitgenössische Inschrift die Bezeichnung *Papa* bezeugt ist; [Siricius](#), von 384 bis 399 Papst, der erste, der sie auch als Eigenbezeichnung verwendete. Die Geschichte der katholischen Kirche in Deutschland begann bereits in römischer Zeit. Das erste heute bekannte [Bistum](#) war das Bistum Trier, das im 3. Jahrhundert entstand. Kurz danach wurden weitere Bistümer wie Köln, um 300, und im 4. Jahrhundert Mainz, gegründet.

¹⁸ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

So wie der heilige Vater vor 2000 Jahren nur in seinen heiligen Sohn verherrlicht werden konnte, genauso soll der heilige Vater heute in der heiligen Gemeinde verherrlicht werden und zwar für **alle Generationen!**

Der heilige Gott kann nur durch Heiliges verherrlicht werden: heilige Frucht *und heilige Gaben!*¹⁹ Wenn du nicht mit den heiligen Gaben Gottes der Gemeinde dienst, mit welchen Gaben dann? Die Alternative für göttlich, geistlich, heilig, übernatürliche, wäre seelisch, fleischlich, irdisch, dämonisch ([Jak.3:15](#))²⁰. In vielen Kirchen, Gemeinden, egal ob sie „charismatisch“ oder „anti-charismatisch“ sind, geht es genau so zu!

Was Gott nie tat

Gott hat keines seiner neutestamentlichen Gebote aufgelöst, weder die seines Sohnes ([Jo.12:47-50](#)), noch die seiner Apostel ([2.Jh.1:9](#); [Rö.2:16](#); [1.Tim.1:10,11](#)).

Deshalb eifere um den göttlichen Charakter, der Frucht des Geistes, und um die göttlichen Fähigkeiten, die übernatürlichen Gaben Gottes! Damit das Unmögliche in deinen Leben und im Leben deiner Gemeinde durch die Gaben des Himmels möglich wird.

¹⁹ [Lev.22:2-3](#); [Lk.1:35](#); [2.Kor.13:12](#)

²⁰ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)